

# Das Wohngebiet — ein bedeutendes Wirkungsfeld unserer Genossen

Von Erich Rau, Sekretär der Bezirksleitung der SED Halle

Das Sekretariat des Zentralkomitees hat am 27. November 1974 in einem Beschluß die „Aufgaben der Bezirks- und Kreisleitungen zur weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in den städtischen Wohngebieten“ festgelegt. Um alle Genossinnen und Genossen mit dem Inhalt dieses Beschlusses und den daraus erwachsenden Konsequenzen vertraut zu machen, traf sich im Dezember in Halle das Bezirksparteiaktiv. Es erörterte die bisherigen Ergebnisse bei der Verwirklichung der Politik des VIII. Parteitages der SED in den Wohngebieten unseres Bezirkes. Wir gingen dabei von den wertvollen Erfahrungen aus, die die Parteiorganisationen in Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung der DDR gewannen, analysierten die Qualität der territorialen Gemeinschaftsarbeit, das komplexe und langfristige Zusammenwirken von Betrieben und staatlichen Organen. Zugleich standen die Aufgaben zur Diskussion, die es in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus in den Wohngebieten zu lösen gilt.

## Sehenswerte Bilanz der Eigeninitiative

Die Bezirksparteiaktivtagung hob die hohe Verantwortung der Wohnparteiorganisationen hervor. Die führende Rolle der Partei im Wohngebiet zu verwirklichen heißt für die Leitungen der WPO, die Genossen auf den verschiedensten Gebieten des gesellschaftlichen Lebens, im Ausschuß der Nationalen Front, im DFD, im Jugendklub, in der Sportorganisation und auch im Verband der Kleingärtner und Siedler, zu befähigen, die Beschlüsse der Partei und des Staates auf die spezifischen Bedingungen ihres Wirkungsfeldes anzuwenden und schöpferisch zu verwirklichen.

Doch nicht nur die Genossen der WPO, sondern alle im Wohngebiet lebenden Genossen sind für das politische Klima, für die gesellschaftliche Aktivität in ihrem Bereich verantwortlich. Der Sekretär der Parteigruppe der Gemeindevertretung von Großkorbetha, Genosse Gerhard Reinhardt, berichtete vor dem Bezirksparteiaktiv: „Die Kommunisten unseres Ortes haben sich bei der Lösung der Hauptaufgabe

des VIII. Parteitages an die Spitze gestellt und viele Menschen zur Mitarbeit gewonnen. Natürlich gab es manchen Meinungsstreit, bevor jeder seine Verantwortung erkannt und seinen Platz eingenommen hatte. Aber jetzt können wir sagen, daß unsere Partei im Ort die führende Rolle durch die praktische Tat der Genossen verwirklicht. Der Rat der Gemeinde und die Abgeordneten der Volksvertretung, an der Spitze ihre Parteigruppe, verstanden es, den Wettbewerb zum Anliegen fast aller Bürger der Gemeinde zu machen.“

So war es möglich, daß sich in Großkorbetha, einer 3000 Einwohner zählenden Industriegemeinde im Kreis Weißenfels, seit dem VIII. Parteitag die Zahl der aktiven Helfer im „Mach mit!“-Wettbewerb von 200 auf über 500 erhöhte. Mit ihrer Unterstützung und Tatkraft entstanden in den letzten Jahren eine Turnhalle, ein Schulhort, eine Kinderkrippe, 12 Klassenräume, Schulküche und Speiseraum wurden renoviert, mehrere Straßen und Wege erhielten eine neue Decke, fast 100 Wohnungen wurden ausgebaut oder modernisiert. Die Lebensmittel-, die Fleisch- und Industriewarenverkaufsstellen wurden rekonstruiert, ein moderner Friseursalon eröffnet, eine staatliche Zahnarztpraxis und eine Kinderarztpraxis eingerichtet, sowie ein neues Kulturhaus erbaut und zum 25. Jahrestag der DDR eingeweiht.

Zweifellos bestätigt sich in dieser eindrucksvollen Bilanz der Eigeninitiative der Bürger unter Führung unserer Genossen auch die Feststellung Erich Honeckers im Bericht an das 13. Plenum des ZK: „Die Arbeit der Volksvertretungen hat an Qualität gewonnen und ist konsequent auf die Verwirklichung der Hauptaufgabe gerichtet... Die Bereitschaft der Werktätigen zur Mitarbeit und zum Mitentscheiden ist gewachsen, sie ist sachkundiger und effektiver geworden.“

Die Genossen der Gemeindevertretung von Großkorbetha waren die Inspiratoren dieser großen Initiative, gaben bei allen neuen Ideen den Ton an, weil sie wissen, was die Menschen bewegt. Wirklichkeit werden kann ein solches Programm aber nur, wenn viele mit-